

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Kultur, Sport und Migration“
des Stadtteilbeirates Walle vom 25.11.2021 im Ortsamt West
Online-Videokonferenz**

Nr.: XIII/06/2021

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

anwesend sind:

Frau Adelarisa Kedenburg
Herr Gerald Höns
Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Dr. Peter Warnecke
Frau Brunhilde Wilhelm
Frau Angela Piplak
Herr Jens Oldenburg
Herr Udo Schmidt

entschuldigt:

Gäste:

Fatou Sillah / Stadtteilinitiative „Walle entkolonialisieren“
Lilli Hasche / Stadtteilinitiative „Walle entkolonialisieren“
Dr. Peter Warnecke / Vorstand Bremer Sportverein 1906 e.V.
• 9 interessierte Bürger:innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/05/21 vom 18.10.2021**
- TOP 3: Kolonialismus – und was hat das mit Walle zu tun?**
dazu: Fatou Sillah / Stadtteilinitiative „Walle entkolonialisieren“
Lilli Hasche / Stadtteilinitiative „Walle entkolonialisieren“
- TOP 4: Bericht aus dem Bremer Sportverein: Weihnachtssingen und Ausblick**
dazu: Dr. Peter Warnecke / Vorstand Bremer Sportverein 1906 e.V.
- TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**
• Künftiger Familie-David-Platz
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**
-

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Als Änderung an der Tagesordnung wird vom Vorsitzenden informiert, dass ein nicht öffentlicher Teil abgehalten wird, um über die Umwidmung von Globalmittelanträgen zu entscheiden. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/05/21 vom 18.10.2021

- Ergänzung zu TOP 3: Es wird eine Präzisierung zum Begriff „Vor-Corona-Besitzstände“ gefordert. Zur Spezifizierung ist anzumerken, dass es sich dabei um die Bahnenstunden und Lehrbeckenstunden handelt, die im Westbad zur Verfügung stehen. Der Schwimmverein „Weser“ Bremen von 1885 e.V hat dazu eine Auflistung nachgeliefert (am 03.12.2021 an Beirat Walle).
- Änderungen von Begrifflichkeiten:
 - Statt „goutiert“ soll der Begriff „befürworten“ benutzt werden
 - „Finanzierung“ statt „Ausfinanzierung“ benutzen

- Begriff „Beschreibung“ statt „Deskription“ nutzen
- TOP 5, Satz 1: zusätzliche Informationen hinzufügen:
- TOP 5, Satz 1: Hinweis auf die Anlage 1: Legendentext für künftigen Familie David Platz
- Der Beirat hat sich angeboten, die Einzelbiografien im Legendenschild zu benennen, um die Vielfalt der Aspekte rund um das „Kaufhaus des Westens“ abzubilden.
- Präzisierung der Sachlage zum Einwurf des Staatsarchivs: Das Staatsarchiv Bremen, weist auf ein möglichst stadtweit einheitliches Erscheinungsbild der Legenden zu Straßenschildern hin und empfiehlt eine Beschränkung auf längstens zwei Zeilen für den Erläuterungstext. Daher schlägt der Ausschuss vor, die Erinnerungstafel am Haus zu ergänzen, bzw. zu ersetzen.

TOP 3: Kolonialismus – und was hat das mit Walle zu tun?

Die Referentinnen stellen die Arbeit ihrer Stadtteilinitiative „Walle Entkolonialisieren“ anhand einer Präsentation vor. In ihrem Vortrag betonen sie Gewaltausübung an der kolonialisierten Bevölkerung (inkl. physischer und symbolischer Gewalt) sowie die strukturelle Ausbeutung kolonialisierter Länder als den Ursprung für heutige Ungleichverteilung von Armut und Reichtum sowie Alltagsrassismus. Zudem stellen sie eine Verbindung zwischen der Geschichte Walles und dem Kolonialismus Deutschlands her. Auf Stadtteilebene spielt der Industriehafen in Walle eine große Rolle im Rahmen der Kolonialanstrengungen Bremens und als Zentrum für die Verschiffung von verschiedensten Kolonialwaren. In diesem Zusammenhang gehen die Referentinnen auf die Benennung von Straßennamen ein, die im Falle Walles mehrfach nach wichtigen Funktionären des Deutschen Kolonialismus benannt wurden. Als exemplarische Beispiele werden die Leutweinstraße, Columbusstraße, Nachtigalstraße sowie die Karl-Peters-Straße genannt. Zudem erinnern auch Straßennamen in der Überseestadt beispielsweise an Orte in Kolonien oder erfolgreiche Kaufleute aus der Zeit (z.B. Konsul-Smidt-Straße).

Die Referentinnen plädieren stark für die Strategie der Umbenennung von Straßen. Mit der Umbenennung wird der Kolonialismus als ungerecht anerkannt, die Anerkennung von gegenseitigem Respekt und Menschenwürde propagiert und eine Distanzierung von der Entmenschlichung des Kolonialismus angestrebt. Somit wird mit Umbenennungen von Straßen eine symbolische Anerkennung des kolonialen Unrechts sowie die Stärkung von demokratischen Werten und des Zusammenhalts der Zivilgesellschaft angestrebt. Aus dem Ausschuss wird vorgeschlagen, die Einrichtung neuer Erinnerungsorte anzuregen. Denkbare Standorte sind z.B. im Bereich des Wasserturms bei der Karl-Peters-Straße sowie an einem zentralen Ort, der sich mittig zwischen den vier o.g. Straßen befindet.

Aus dem Ausschuss wird ein Beschlussvorschlag mit folgenden Punkten verlesen:

1. Bitte an den Beirat, den 2010 getroffenen Beschluss zur Karl-Peters-Straße zu überdenken
2. Im Sinne des Beschlusses der Stadtbürgerschaft vom 17.12.2020 zur „Fortsetzung und Intensivierung des Bremer Erinnerungskonzeptes Kolonialismus“: Im Beirat soll eine Identifizierung und Auflistung der Straßen und öffentlicher Orte mit kolonialem Bezug thematisiert werden
3. Bitte an den Beirat, Anträge der Stadtteilinitiative auf finanzielle Förderung wohlwollend zu prüfen
4. Unterstützung für zukünftige Initiativen für antikoniale Erinnerungsorte in Walle

Zudem ergeht der Vorschlag, zu den vier bereits thematisierten und oben genannten Straßen eine Stellungnahme vom Staatsarchiv einzuholen, um verlässliche Informationen über den Kontext der Namen und die jeweiligen Verwicklungen der Personen in der Kolonialgeschichte einzuholen.

Der Ausschuss spricht sich, bei zwei Enthaltungen, für den Beschlussvorschlag aus.

TOP 4: Bericht aus dem Bremer Sportverein: Weihnachtssingen und Ausblick

Herr Warnecke berichtet zu den aktuellen Planungen aus dem Bremer Sportverein von 1906 e.V. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation und akuten Erkrankungen innerhalb des Bremer Sportvereins wird das Weihnachtssingen voraussichtlich abgesagt werden müssen.

Weiterhin wird berichtet, dass das Stadion am Panzenberg weiter saniert werden kann, da im Haushalt der Stadt weitere 82000€ für die Aufwertung des Stadions vorgesehen sind.

Zudem wird von einer Situation aus dem Verein berichtet: Ein junger Mann mit Flüchtlingsstatus bekommt keine Spielerlaubnis und ist mit der Situation konfrontiert, dass die dauernde Gefahr der Abschiebung besteht. In diesem Thema wird eine Petition über die Einrichtung Fluchtraum gestartet. Es ergeht der Vorschlag, dieses Thema unter Einbezug weiterer Informationen zu einem Hauptthema in der nächsten Fachausschusssitzung zu machen und Referent:innen dazu einzuladen.

Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Künftiger Familie-David-Platz:

Zur Benennung des künftigen Familie-David-Platzes steht noch der Beschluss zu einer geänderten Textfassung für den Begründungstext aus. Dem Beirat liegt der zugrundeliegende Textentwurf vor (siehe Anlage 1).

Zur Verdeutlichung des Zusammenhanges wird als Ergänzung aus dem Ausschuss gefordert, im zweiten Satz hinzuzufügen, dass das Kaufhaus von der Familie betrieben wurde.

Der Ausschuss spricht sich mehrheitlich bei einer Enthaltung für diesen Beschlusssentwurf aus.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes /Verschiedenes

Planungen in den Sporthallen in der Überseestadt:

Als die Antwort auf eine Anfrage des Fachausschusses vom 25. Mai 2021 zum Sachstand der Planungen zur Errichtung von Sporthallen in der Überseestadt ergeht die Information, dass auf dem zukünftigen Campus Überseestadt eine 1-Feldschulsporthalle für die Grundschule sowie eine 3-Feldschulsporthalle für die Oberschule entstehen sollen. Anvisiert ist eine Fertigstellung der Hallen zum Schuljahr 2026/2027.

Festlegung der Uhrzeit für die Fachausschusssitzungen:

Aufgrund von anderen Terminen und Verpflichtungen wird 18:30 Uhr als Uhrzeit des Sitzungsbeginns festgelegt.

Vorsitz und Protokoll:

Fachausschuss-Sprecher

L. Czybora

Dr. P. Warnecke